

## **Einschulung, schenkt Ihr Euren Schulanfänger etwas?**

### **Beitrag von „frauElli“ vom 4. September 2016 21:27**

Guten Abend,

ich würde meinen "Kleinen" gerne etwas schenken, da ich schon so tolle kleine Schultüten gesehen und gleich gekauft habe. Nun steh ich da und weiß allerdings nicht, was da rein soll.



Süßes würde ich gerne meiden.

Freue mich schon auf Tipps und Ideen.

Grüße

frauElli

---

### **Beitrag von „katta“ vom 4. September 2016 21:36**

Gibt es ein Klassentier oder irgendetwas, was direkt mit der neuen Klasse verbunden werden könnte? Vielleicht ein kleines Bild von diesem?

Kärtchen mit netten Wünschen wird vermutlich nicht klappen, wenn sie natürlich noch nicht lesen können...

---

### **Beitrag von „Mara“ vom 4. September 2016 21:37**

Ich hab den Erstklässlern bisher nichts zur Einschulung geschenkt, aber wenn würde ich z.B. einen Button mit dem Namen un dem Klassenmaskottchen reintern oder einen schönen Radiergummi oder was anderes nettes, was sie auch direkt für den Unterricht gebrauchen können.

---

## **Beitrag von „Kuschelpaedagogin“ vom 4. September 2016 21:48**

Ich schenke nichts außer einer durch die Ferien sehr erholten, meist gut gelaunten und gerechten Lehrerin.

Ich denke, das muss reichen...

---

## **Beitrag von „frauElli“ vom 4. September 2016 21:56**

ja sehr  gut.

Mhm, ein Bildchen vom Klassentier hab ich schonmal auf die Tüte geklebt, allerdings erst auf eine.

Im Moment kommt mir gerade die Idee, die Tüten einfach als Geschenktütchen für den Geburtstag zu nutzen. Ich hänge diese einfach im Klassenzimmer auf, dann sieht es auch noch nett aus. So hätte ich für den Inhalt immerhin noch Zeit bis zum ersten  Geburtstag

---

## **Beitrag von „Susannea“ vom 4. September 2016 23:13**

Bei meinen Kindern an der Schule hat jedes Kind ein Pixi-Buch und einen Bleistift erhalten (gezahlt vom Förderverein). Lesezeichen mit Namen gebastelt von den "Großen" in den Flexklassen gibt es bei uns an der Schule und ich finde Bleistift und Radiergummi immer gut, das wird doch genau wie Klebestift gefressen!

---

## **Beitrag von „Krümelmama“ vom 5. September 2016 11:23**

ich lege ein kleines Kärtchen auf den Platz, auf dem ein Ausmalbild ist und steht dass ich mich auf das Kind freue. Darauf lege ich noch ein paar Mut -Gummibärchen (oder evtl Mut-Brause). .

---

## **Beitrag von „Panama“ vom 5. September 2016 14:03**

Meine Erstklässler bekommen von mir immer eine "Mutmachmurmel". Eine Glasmurmel, die ihnen eben Mut machen soll 

Die legen sie dann meistens ins Mäppchen rein.

Panama

---

## **Beitrag von „Koalabaer“ vom 5. September 2016 15:41**

Ich habe bis jetzt immer einen kleinen GlücksMarienkäfer aus Holz um die gestaltete Mitte gelegt, von denen sich jeder einen nehmen dürfte.

Kommt gut an 

---

## **Beitrag von „koritsi“ vom 5. September 2016 16:15**

1.Kl.: ein Päckchen Traubenzucker, sonst nix.

---

## **Beitrag von „Annelie“ vom 5. September 2016 16:40**

"Meine Kleinen" bekamen damals einen Glücksstein (Dekostein oder Leuchtstein), ein(en) Motivradiergummi und einen Bleistift, im Mehrpack waren diese Dinge recht günstig. Besonders über den Stein haben sie sich sehr gefreut. Zum Abschied wird jedes Kind einen kleinen Anhänger in Form unseres Klassentiers erhalten.

---

## **Beitrag von „fossi74“ vom 5. September 2016 18:48**

Unsere Kleine hat vor den Ferien von ihrer zukünftigen Klassenlehrerin einen Brief bekommen, in dem sinngemäß (natürlich mit mehr Worten als ich jetzt wiedergebe) drinstand, dass sie sich auf ihre neuen Kinder freut. Der Rand des Briefs war mit Fußspuren zum Ausmalen verziert, eine für jeden Tag bis zur Einschulung. Für die Eltern gab es Hinweise zum Ablauf des ersten Schultags. Fand ich sehr nett und persönlich.

Als Sek-Lehrer finde ich die Idee sehr seltsam, den Kindern etwas zur Einschulung zu schenken, das ich selbst gekauft habe. Ich denke, das muss nicht sein.

---

### **Beitrag von „sonnentanz“ vom 5. September 2016 19:06**

Ich finde das auch als Grundschullehrerin seltsam.

Ist in meiner Schule (bisher) nicht üblich.

Aber die Ausschulung wird immer mehr zum Megaevent, die Abschiedsgeschenke der Klassenlehrer\*innen immer umfangreicher.

Fotoalbum und/oder gebrannte CD mit Fotos/Videos aus der Grundschulzeit, Namenstassen, Kuscheltiere, Schlüsselanhänger usw. Dazu kommen Abschlussfahrt und Abschlussfeier mit Übernachtung (ein Kollegin hatte für ihre 4. Klasse einen Feuerschlucker organisiert).

Man gerät da schnell in so eine Drucksituation, die Parallelklasse hat aber das und das bekommen und die haben auch noch eine Fahrt nach xy gemacht.

...hoffentlich geht das jetzt nicht auch noch mit Einschulungsgeschenken los...



---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 5. September 2016 20:19**

#### Zitat von simone61

Ich finde das auch als Grundschullehrerin seltsam.

Ist in meiner Schule (bisher) nicht üblich.

Aber die Ausschulung wird immer mehr zum Megaevent, die Abschiedsgeschenke der Klassenlehrer\*innen immer umfangreicher.

Ich denke das ist total Bundeslandabhängig und hängt sehr damit zusammen, ob eben die Einschulung in dem Bundesland eine "große" Sache ist. Hier wird ja nicht umsonst an den Samstagen vor und nach der ersten Schulwoche eingeschult, weil das eben eine große

Festlichkeit ist, wo die Kinder mit der Familie und evtl. auch Freunden usw. das dann auch groß feiern. Da gibt es dann eben generell jede Menge Geschenke und da gehört dann eben auch eines der Schule irgendwo dazu.

---

### **Beitrag von „NannyOgg“ vom 5. September 2016 22:18**

Warum?

Logisch, dass Oma, Tante oder Patenonkel dem Kind etwas schenken wollen, um diesen wichtigen Tag zu feiern.

Warum sollte "die Schule" oder die Klassenlehrerin den neuen Erstklässlern etwas schenken?  
Von welchem Geld wird das bezahlt? Schule ist nicht Familie.

"Das gehört dazu" ist für mich keine sinnhafte Erklärung - bitte nicht übel nehmen, ich verstehe es wirklich nicht.

Vielleicht resultiert mein Unverständnis auch daraus, dass meinem Gefühl nach dieser ganze Geschenkewahnsinn immer bizarre Formen annimmt und gerade hier sich oft grässlich stark die "Gräben" zwischen den Familien mit und ohne Geld zeigen.

Ich bin da bei Simone61, wobei ich das mit den Foto-Cds schon auch praktiziere (wenn ich es denn zeitlich schaffe).

Die Idee mit den "Mutsteinen" oder ähnlichen eher ideellen Dingen finde ich toll. Wir haben als Patenklasse z.B. auch kleine Schultüten als Willkommen gebastelt mit kleinen Briefchen drin.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 5. September 2016 22:37**

Zitat von Susannea

Da gibt es dann eben generell jede Menge Geschenke und da gehört dann eben auch eines der Schule irgendwo dazu.

Meinetwegen. Aber dann soll doch bitte auch die Schule die Geschenke finanzieren, nicht die einzelne Lehrkraft.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 6. September 2016 07:16**

### Zitat von WillG

Meinetwegen. Aber dann soll doch bitte auch die Schule die Geschenke finanzieren, nicht die einzelne Lehrkraft.

Wie gesagt, wird ja hier auch so gehandhabt   
Bzw. sonst finanziert die Klassenkasse dies.

### Zitat von NannyOgg

Warum?

Logisch, dass Oma, Tante oder Patenonkel dem Kind etwas schenken wollen, um diesen wichtigen Tag zu feiern.

Warum sollte "die Schule" oder die Klassenlehrerin den neuen Erstklässlern etwas schenken? Von welchem Geld wird das bezahlt? Schule ist nicht Familie.

"Das gehört dazu" ist für mich keine sinnhafte Erklärung - bitte nicht übel nehmen, ich verstehe es wirklich nicht.

Vielleicht resultiert mein Unverständnis auch daraus, dass meinem Gefühl nach dieser ganze Geschenkewahnsinn immer bizarre Formen annimmt und gerade hier sich oft grässlich stark die "Gräben" zwischen den Familien mit und ohne Geld zeigen.

Ich bin da bei Simone61, wobei ich das mit den Foto-Cds schon auch praktiziere (wenn ich es denn zeitlich schaffe).

Die Idee mit den "Mutsteinen" oder ähnlichen eher ideellen Dingen finde ich toll. Wir haben als Patenklasse z.B. auch kleine Schultüten als Willkommen gebastelt mit kleinen Briefchen drin.

Hier ist Einschulung so wichtig, dass eben nicht nur Familie schenkt, sondern auch die Nachbarn usw. 

Und ihr habt doch auch etwas geschenkt, muss ja gar nicht immer was gekauftes sein, die Lesezeichen ihrer "großen" in der Klasse finden die Kinder meist viel schöner!

Und wie gesagt, hier finanziert es die Schule, der Förderverein oder die Klassenkasse.

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 6. September 2016 08:13**

### Zitat von Susannea

Hier ist Einschulung so wichtig, dass eben nicht nur Familie schenkt, sondern auch die Nachbarn usw.

Ein ewiger Streitpunkt zwischen mir und meiner Frau. Ich bin als alter Wessi auch der Meinung, dass man um die Einschulung nicht so einen Bohei machen sollte. Ist schließlich kein Freudentag .

Aber es ist schon interessant zu sehen, wie neue Adoleszenzrituale an die Stelle der alten treten, wenn die Religion ihre Rolle verliert. Im Westen hatten wir halt Taufe, Erstkommunion, Konfirmation etc.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 6. September 2016 08:35**

#### Zitat von fossi74

Ein ewiger Streitpunkt zwischen mir und meiner Frau. Ich bin als alter Wessi auch der Meinung, dass man um die Einschulung nicht so einen Bohei machen sollte. Ist schließlich kein Freudentag .

Aber es ist schon interessant zu sehen, wie neue Adoleszenzrituale an die Stelle der alten treten, wenn die Religion ihre Rolle verliert. Im Westen hatten wir halt Taufe, Erstkommunion, Konfirmation etc.

Das kann ich so nicht stehen lassen. Ja, hier scheint bei den meisten dann die Einschulung die Taufe zu ersetzen, aber als West-Berliner war die Einschulung auch schon immer ein großes Fest 

---

### **Beitrag von „Annelie“ vom 6. September 2016 15:20**

Aus meinem südwestdeutschen Herkunftsland sind mir Einschulungsgottesdienst und Schultüte vertraut. An meiner Schule in Berlin erhalten die Kinder von den Klassenlehrerinnen üblicherweise vorab einen Brief (mit Bitte um Rückantwort), zur Einschulungsfeier am Wochenende eine Sonnenblume und kleinere Geschenke. Nicht selten bekommen die Kinder

mehrere Zuckertüten und sowie „größere“ Geschenke von Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten.

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 6. September 2016 18:01**

#### Zitat von fossi74

Unsere Kleine hat vor den Ferien von ihrer zukünftigen Klassenlehrerin einen Brief bekommen, in dem sinngemäß (natürlich mit mehr Worten als ich jetzt wiedergebe) drinstand, dass sie sich auf ihre neuen Kinder freut. Der Rand des Briefs war mit Fußspuren zum Ausmalen verziert, eine für jeden Tag bis zur Einschulung. Für die Eltern gab es Hinweise zum Ablauf des ersten Schultags. Fand ich sehr nett und persönlich.

Als Sek-Lehrer finde ich die Idee sehr seltsam, den Kindern etwas zur Einschulung zu schenken, das ich selbst gekauft habe. Ich denke, das muss nicht sein.

Hört sich nach Zaubereinmaleins an. 

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 6. September 2016 18:56**

#### Zitat von Susannea

Da gibt es dann eben generell jede Menge Geschenke und da gehört dann eben auch eines der Schule irgendwo dazu.

Gerade die Schule sollte m.M. nach diesen Hype nicht mitmachen

---

### **Beitrag von „Kuschelpaedagogin“ vom 6. September 2016 20:16**

Ja, Friesin, das sehe ich ebenso.

Ich habe noch nie ein Geschenk von unserem zuständigen Dezernenten erhalten.. Nicht mal

eine Schachtel Kekse oder Pralinees...

Mein Zahnarzt schenkt auch nur meinen Kindern Flummis. Im Verhältnis gesehen, stünde mir sicher ein Armband, etc zu.

Warum muss man für jedes bisschen belohnt werden?

Kostenlose Bildung ist in meinen Augen Geschenk genug.

Ich schenke gar nichts. Nichts zum Geburtstag, nicht nach der 4. Klasse.

Ob ich einen Adventskalender bei 90% Nichtchristen mache, muss ich mir noch überlegen...

Die einzigen, die von mir etwas bekommen, sind Begleiter, bei Ausflügen ein Bildchen, bei Klassenfahrten schonmal ein Sekt oder Blümchen.

Ich darf ja von den Eltern auch keine Geschenke mehr annehmen.

---

### **Beitrag von „Siobhan“ vom 6. September 2016 20:36**

Meine neuen Erstklässler haben auch nichts geschenkt bekommen. Abgesehen von einer entspannten Klassenlehrerein, gutem Wetter und einer schönen Einschulungsfeier. Allerdings hat meine letzte Klasse zum Abschluss ein Heft mit Fotos aus der Schulzeit bekommen. Das habe ich aber nicht aus eigener Tasche bezahlt, sondern dafür das Geld genommen, welches von der Klassenreise übrig geblieben ist (selbstverständlich mit der Einverständnis der Eltern). Im Advent gibt's einen kleinen Kalender, "gesponsort" durch einen Obulus der Eltern. Ich vermeide es größtenteils, solche Dinge selbst zu bezahlen. Ich bin schließlich die Lehrerin der Kinder und nicht deren Mama.

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 6. September 2016 22:41**

Ich habe schon kleine Geschenke gemacht, weil die Parallelkollegin es auch gemacht hat. Gingen in Anbetracht der überlebensgroßen Schultüten völlig unter.

Also lasse ich es. Briefchen - und dann gibt es Spielgeld vom nahegelegenen Geldinstitut, eine Warnweste der Verkehrswacht und am 1. Schultag eine Brotdose mit Biobrot und Möhre. Das reicht auch.

Die Idee, Geburtstagstüten zu füllen, finde ich gut!

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 7. September 2016 15:03**

### Zitat von Conn

Briefchen - und dann gibt es Spielgeld vom nahegelegenen Geldinstitut, eine Warnweste der Verkehrswacht und am 1. Schultag eine Brotdose mit Biobrot und Möhre. Das reicht auch.

das finde ich sogar ganz schön viel 😊

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 7. September 2016 16:00**

#### Zitat von Friesin

das finde ich sogar ganz schön viel 😊

Stimmt, da hast du Recht, wenn ich das jetzt so lese, fällt es mir auch auf...

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 7. September 2016 16:48**

#### Zitat von Annelie

Aus meinem südwestdeutschen Herkunftsland sind mir Einschulungsgottesdienst und Schultüte vertraut.

Ja, so kenne ich das aus meinem südostdeutschen Bundesland auch. Wobei auch hier mittlerweile ein deutlicher Trend zu größeren Feierlichkeiten zu verzeichnen ist.

---

### **Beitrag von „der PRINZ“ vom 7. September 2016 19:48**

Bei mir gibt es immer eine große 08/15-Schultüte (gerolltes Tonpapier mit 1a drauf und buntem Krepp oben dran... in 4 Minuten gebastelt, nach 4 Wochen dann auch einfach wieder im Müll...), die ebei der Begrüßung in der Kreismite liegt. Drumherum alle Namensschilder, nach der

Vorstellungsrunde bleibt ein Namensschild übrig, das ist für unser Klassentier, das wir dann aus der großen "Schultüte" zaubern 😊 Reicht als Geschenk...bzw. nehme ich das Geld für das Tier natürlich später aus der Klassenkasse 😊

---

### **Beitrag von „frauElli“ vom 8. September 2016 13:38**

Habe heute meine Embleme fertig mit " Du bist Erste Klasse " und hinten drauf das Bild unseres Klassentieres mit Name des Kindes. Ich bin zufrieden nun gekostet hat es auch nichts, Material war ja aus der Schule. Die Schultüten dienen nun als Geburtstagsgeschenkverpackung 😊 Leider kann ich keine Bilder hochladen. Danke für Eure Gedanken.

Grüße